

Schulprogramm

der Grundschule Antholz Mittertal



2016/17

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Unser Leitbild - unsere Ziele	3
2 Unsere Schule stellt sich vor	4
2.1 Jahresschwerpunkt	4
2.2 Unser Unterricht	4
3 Zusammen arbeiten	5
3.1 Teamarbeit	5
3.2 Zusammenarbeit mit den Eltern	5
3.3 Öffnung der Schule nach außen	5
4 Unsere Schulorganisation	6
4.1 Gliederung der Unterrichtszeit	6
4.2 Lernberatung	6
4.3 Evaluation(Analyse und Bewertung von Lernprozessen)	6
5 Unsere Schulordnung	7
5.1 Allgemeines Verhalten im Schulalltag:	7
5.2 Verhalten im Unterricht:	7
5.3 Verhalten bei der Pause:	8
5.4 Bedürfnis Sicherheit	8
5.5 Disziplinarmaßnahmen	9
5.6 Notfalleinsatz	10
5.7 Bewertungskriterien	11
6 Allgemeines im Schuljahr 2016/17	13
6.1 Tätigkeitsplan 2016/17	14
6.2 Unser Jahresthema	15
6.3 Pflichtquote	16
6.4 Wahlbereich	17
6.5 Lernberatung	17
6.6 Frühförderung und Entwicklungsbegleitung	18
6.7 Dokumentation der Lernentwicklung	18
6.8 Evaluation	18
6.9 Kontakte Schule – Elternhaus	20
6.10 Klassenrat	21
6.11 Zusammenarbeit mit der Musikschule	22
6.12 Empfehlungen	25
6.13 Lehrerkollegium	26
6.14 Schulkalender	27

1 Unser Leitbild - unsere Ziele

Schule als Lernort

*Selbständigkeit, Selbsttätigkeit,
Eigenverantwortung, Lernbereitschaft,
Durchhaltevermögen, Grenzen,
Verbindlichkeit, Orientierung, Disziplin*

Schule als Ort des Wachsens

*Interessen, Begabungen,
Kreativität, Individualität,
Wertschätzung*

Schule als Gemeinschaft

*gemeinsam erleben
gemeinsam lernen
gemeinsam wachsen
gemeinsam WIR*

Wir schaffen an unserer Schule Lernsituationen, die es den Schülern und Schülerinnen ermöglichen, **selbständig**, **selbsttätig** und **eigenverantwortlich** zu arbeiten. Dazu sind die **Lernbereitschaft** und das **Durchhaltevermögen** der Schüler und Schülerinnen von großer Wichtigkeit.

Die Lehrer sorgen für ein Lernumfeld, in dem die Schüler Freude, aber auch **Grenzen** und **Orientierung** erfahren und in dem **Pflichtbewusstsein** und **Disziplin** den Rahmen des Lernens bilden.

Lernen bedeutet für uns, dass sich die SchülerInnen ein solides Allgemeinwissen aneignen, Zusammenhänge erkennen und Daten und Fakten hinterfragen lernen. Lernen bedeutet aber auch Persönlichkeitsentwicklung und Förderung der **Kreativität**. Die SchülerInnen werden mit ihren **Interessen** und **Begabungen** gefördert, werden in ihrer **Individualität** gestärkt und erleben Wertschätzung durch die Gruppe.

Neben der Wissensvermittlung ist uns das Miteinander sehr wichtig. **Gemeinsames Erleben und Lernen** fördern und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl. Dadurch ist es möglich, dass die SchülerInnen als Gruppe gemeinsam wachsen und sich als WIR erfahren können.



2 Unsere Schule stellt sich vor

Die Grundschule Antholz-Mittertal gehört zum Schulsprengel Olang, der aus sieben Grundschulen und einer Mittelschule besteht.

Die Direktion befindet sich in Mitterolang, Kanonikus Gamper Weg Nr. 5. Dem Schulsprengel steht Frau Direktor Dr. Waltraud Mair vor.

Unsere Schüler und Schülerinnen kommen aus drei Fraktionen: Antholz- Mittertal, Antholz-Obertal und Antholz-Niedertal. Die Kinder aus Obertal kommen mit dem öffentlichen Linienbus zur Schule.

2.1 Jahresschwerpunkt

Wir legen in unserem Schulsprengel jährlich einen Jahresschwerpunkt fest. Dabei geht es uns darum, einen wichtigen Inhalt kontinuierlich, gründlich und von allen Seiten zu beleuchten, den Lernenden nahe zu bringen und damit verbundene Kompetenzen nachhaltig zu festigen.

2.2 Unser Unterricht

Die Basis für unseren Unterricht ist ein gutes und entspanntes Lernklima und eine anregende Lernumgebung. Wichtig ist es, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler ein Basiswissen, die Kulturtechniken Lesen, Schreiben, Rechnen und den Umgang mit Informationstechnologie aneignen können. Genauso wichtig aber sind die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und das soziale Lernen.

Um Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Teamfähigkeit unserer Kinder zu fördern und ihren unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntypen und Lerntempi Rechnung zu tragen, legen wir Wert auf schülerorientierte Lern - und Sozialformen. Durch Methodenvielfalt wie das Lernen an Stationen, die Projektarbeit, kooperative Lernformen bemühen wir uns, den Lernenden die Inhalte möglichst interessant und abwechslungsreich zu vermitteln. In bestimmten Situationen wird auch der Frontalunterricht eingesetzt.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist es, bei unseren Schülerinnen und Schülern ein angemessenes Regelbewusstsein anzubahnen und eine gute Arbeitshaltung und Lernbereitschaft zu entwickeln.



3 Zusammen arbeiten

3.1 Teamarbeit

Um das Bildungsangebot bestmöglich koordinieren zu können, arbeiten die Lehrpersonen an unserer Schule eng zusammen.

Die Teamstunden werden effektiv genutzt, um den individuellen Leistungsstand, die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Möglichkeiten eines jeden Schülers besser berücksichtigen und fördern zu können.

In der Schule hat jedes Kind Anspruch darauf, gefördert aber auch gefordert zu werden. Die Schule bietet dafür die Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten, entwickelt Grundqualifikationen für das selbständige Arbeiten, gleicht Defizite aus und unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei unterschiedlichen Lernschwierigkeiten. Im Vordergrund stehen dabei Differenzierungsmaßnahmen im gemeinsamen Klassenunterricht. Daneben können auch klassen- und/oder jahrgangsübergreifende Gruppen ein differenziertes Angebot sein.

3.2 Zusammenarbeit mit den Eltern

Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule gut funktioniert. Die Schule ist auf die Mitarbeit der Eltern angewiesen und kann ihrer Erziehungsfunktion nur nachkommen, wenn sie die Eltern einbezieht. Die Eltern sind die primären Erzieher. Die Schule ergänzt und unterstützt die Erziehungsarbeit der Eltern, kann diese aber nicht ersetzen.

3.3 Öffnung der Schule nach außen

Die Schule pflegt den Kontakt zu den Familien der Schülerinnen und Schüler, öffnet sich aber auch nach außen und arbeitet mit verschiedenen Institutionen und Körperschaften zusammen.

Jährlich finden Kontaktgespräche mit den Erzieherinnen des Kindergartens und fallweise auch gemeinsame Aktivitäten statt. Der jährliche Besuch der Kindergartenkinder, die im kommenden Jahr einschulen, soll bei den Kleinen die Vorfreude auf die Schule wecken.

Um unseren Fünftklässlern den Übergang in die Mittelschule zu erleichtern, erfolgt im Frühjahr ein Besuch in der Mittelschule.

Bei Bedarf wird mit den Schulpsychologen und Logopäden zusammengearbeitet. Durch die Zusammenarbeit mit der Musikschule Olang kann das Wahlangebot der Schule erweitert werden.

Bei verschiedenen Aktionen im Dorf wird die Schule eingebunden und arbeitet mit den örtlichen Vereinen zusammen: Pfarrei, Feuerwehr, Musikkapelle, Katholischer Familienverband, Bildungsausschuss, Gemeinde, Raiffeisenkasse, Fraktionen...

Auch mit der Forststation Olang oder dem Amt für Naturparke werden gerne Veranstaltungen durchgeführt.

Die Schule gestaltet durch verschiedene Lehrausgänge und -ausflüge den Unterricht anschaulich und lebensnah.



4 Unsere Schulorganisation

4.1 Gliederung der Unterrichtszeit

Der Unterricht gliedert sich in einen Kernbereich, den Bereich Pflichtquote und den Wahlbereich.

Im **Kernbereich** wird das Jahresprogramm der einzelnen Fächer erarbeitet. Die Curriculas beschreiben für jedes Unterrichtsfach und für jede Klasse die Kompetenzen, welche die SchülerInnen erwerben sollen. Dabei versuchen wir, die Stärken und Schwächen der Schüler zu erkennen und schülerorientierte Unterrichtsformen einzubauen.

In der **Pflichtquote** wird der curriculare Unterricht vertieft und erweitert. Die Angebote dienen der Begabten - und Interessenförderung und dem Aufholen von Lernrückständen.

Die Klassen werden geöffnet, die Kinder der 2. und 3. Klasse arbeiten in der Regel in Kleingruppen zusammen, ebenso die Schüler der 4. und 5. Klassen.

Im **Wahlbereich** orientieren wir uns an den Interessen und Wünschen der SchülerInnen und nach Möglichkeit auch an den Anregungen der Eltern.

Das Wahlangebot dient der Erweiterung des Bildungsangebotes, vor allem der Kreativität, dem Gemeinschaftssinn, der Bewegung, Geschicklichkeit u. ä., die im Kernbereich und der Pflichtquote oft wenig Platz finden.

Die Schule erstellt ein Angebot, gibt die Zeiträume vor und bringt das Angebot den SchülerInnen und deren Eltern zur Kenntnis. Bei Anmeldung ist die Teilnahme verpflichtend, eine Abwesenheit muss entschuldigt werden.

4.2 Lernberatung

Die Lernberatung versteht sich als Lernprozessbegleitung und ist in der Regel ein persönliches, überfachliches Gespräch zwischen Lehrerin und Kind. Jedem Kind wird ein Lernberater zugeteilt, der als Hauptansprechpartner für Schüler und deren Eltern gilt. Die Lernberatung findet in regelmäßigen Abständen am Vormittag statt, wobei das Kind aus dem Unterricht genommen wird. Die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit an den Gesprächen teilzunehmen. Bei den Gesprächen wird ein kurzes Protokoll geführt, in dem eventuelle Vereinbarungen mit dem Schüler/der Schülerin festgehalten werden. Der Lernberater überprüft, ob Vereinbarungen eingehalten werden.

4.3 Evaluation (Analyse und Bewertung von Lernprozessen)

Die Evaluation dient der Verbesserung der Unterrichtsqualität und ermöglicht es, über erreichte Ziele zu sprechen und über negative Erfahrungen nachzudenken. Jährlich wird an unserer Schule ein bestimmter Bereich der Evaluation unterzogen.



5 Unsere Schulordnung

Für das Wohlbefinden und die Sicherheit aller sind wir gemeinsam verantwortlich. Wir bemühen uns deshalb um ein demokratisches und solidarisches Zusammenleben, um korrekte Umgangsformen und um eine gesunde, sichere und einladende Umgebung.

5.1 Allgemeines Verhalten im Schulalltag:

- Es ist notwendig, dass die SchülerInnen pünktlich zum Unterricht erscheinen.
- Vor Unterrichtsbeginn versammeln sich die SchülerInnen auf dem Schulhof, werden 5 Minuten vor Unterrichtsbeginn von der Lehrperson der ersten Stunde abgeholt und betreten dann geordnet und ruhig das Schulgebäude. Danach ziehen sie die Hausschuhe an und begeben sich in die Klasse. Dort werden die Schultaschen ausgepackt.
- Austreten können die SchülerInnen nur mit Erlaubnis der Lehrperson. Die Toiletten werden sauber hinterlassen.
- In den Gängen bewegen sich die Kinder ruhig und geordnet und halten Abstand von den Türen der Klassenräume.
- Lehrpersonen und SchülerInnen tragen dafür Sorge, dass der Klassenraum in ordentlichem Zustand ist.
- Vor Unterrichtsende werden die Schultaschen gepackt. Danach stellen die SchülerInnen ihre Hausschuhe in den dafür vorgesehenen Platz und verlassen ohne zu rennen das Schulgebäude.
- Die SchülerInnen dürfen sich nicht ohne Erlaubnis vom Schulgebäude bzw. Schulgelände entfernen.
- Jeder Schüler hat das Recht auf eine gesunde, sichere und einladende Umgebung. Deshalb sollte auch jeder seinen Beitrag leisten, das Schulgebäude und die Einrichtung der Schule zu schonen und im gesamten Schulbereich auf Sauberkeit und Ordnung zu achten.
- Alle SchülerInnen sollten sich mit Achtung und Respekt begegnen, niemanden verletzen und beleidigen.
- Im Brand- und Katastrophenfall sollte jeder Schüler Ruhe bewahren und den Anweisungen der Lehrpersonen ausnahmslos folgen.

5.2 Verhalten im Unterricht:

- Jeder Schüler/jede Schülerin sollte seinen Fähigkeiten entsprechend mitarbeiten und die Hausarbeiten sorgfältig und regelmäßig erledigen.
- Es sollte selbstverständlich sein, dass jeder Schüler/jede Schülerin mit seinem Eigentum wie auch mit dem der MitschülerInnen sorgfältig umgeht. Für mutwillige Beschädigungen an den Einrichtungsgegenständen und Lehrmitteln der Schule haftet jede/r Schüler/in persönlich (Eltern).

- Während des Unterrichts wird nicht gegessen bzw. Kaugummi gekaut (aus hygienischen Gründen), außer in den dafür vorgesehenen Zwischenpausen.
- In den Klassenräumen werden keine Mützen oder Kappen getragen.
- Im gesamten Schulgelände gilt das Handyverbot für Schüler.
- Abfälle werden getrennt in die dafür vorgesehenen Behälter gegeben.
- Wir sparen Energie: Strom (Licht), Wärme (kurz lüften), Wasser, ...
- Für private Wertsachen (Schmuck, Geldbeträge) wird in der Schule nicht gehaftet.
- Verletzungen, die während des Schulbetriebes passieren, werden unverzüglich einer Lehrperson gemeldet.

5.3 Verhalten bei der Pause:

- Die Pause findet entweder im Schulhof oder in der Turnhalle statt.
- Jede/r Schüler/in sollte während der Pause seine gesunde Jause essen. Auf einen achtsamen Umgang mit Lebensmitteln wird Wert gelegt.
- Im gesamten Schulhof werden keine Gegenstände (auch keine Schneebälle) geworfen.
- Bei Schlechtwetter halten sich die SchülerInnen im Gang vor dem jeweiligen Klassenzimmer auf.

5.4 Bedürfnis Sicherheit

Wir als Schule fördern den Aufbau von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Damit Selbstständigkeit und Eigenverantwortung wachsen können, übertragen wir unseren Schülerinnen und Schülern - zunehmend nach Alter und Entwicklungsstand - mehr Verantwortung für das eigene Lernen.

Wir muten unseren Schülerinnen und Schülern in immer größerem Ausmaß zu, selbstständig ihre Arbeit zu planen und durchzuführen. Dabei organisieren sie sich zunehmend selbst - sie beschaffen selbst die notwendigen Unterlagen und Informationen, recherchieren allein oder in kleinen Gruppen in den Ausweichräumen, in der Bibliothek und an den verschiedenen Arbeitsplätzen im Schulhaus.

Das heißt, neben der Arbeit im Klassenraum, unter Aufsicht der verantwortlichen Lehrperson, arbeiten die Schüler/innen fallweise und zeitlich begrenzt alleine oder in kleinen Gruppen an anderen Orten im Schulareal, wenn

- das von der Lehrperson angeregt wurde,
- das fachlich und pädagogisch sinnvoll oder notwendig erscheint
- die Schüler/innen auf eventuelle Gefahren und ein entsprechendes Verhalten durch die Lehrperson hingewiesen wurden
- eine ständige, indirekte und zeitweise direkte Aufsicht gewährleistet ist.

Auch bei größeren Projekten und schulbegleitenden Veranstaltungen wird den Schülerinnen und Schülern - immer dem Alter und Entwicklungsstand entsprechend - zunehmend mehr Verantwortung übertragen.

Damit die Sicherheit jeder Schülerin/jedes Schülers gewährleistet werden kann, haben die SchülerInnen die Pflicht, die nachfolgend aufgelisteten allgemeinen Bestimmungen sowie die in der Schulordnung und in den Hinweisen zu den Ausflügen, Lehrfahrten, Sport- und Projekttagen, ... enthaltenen Regeln und Anweisungen zu befolgen.

Allgemeine Bestimmungen:

- Die Schüler und Schülerinnen befolgen die getroffenen Vereinbarungen und die Anweisungen aller Aufsichtspersonen, sowie all jener, die als Externe in die jeweiligen Veranstaltungen bzw. Projekte eingebunden sind.
- Die Schüler und Schülerinnen hantieren nicht mit Geräten, zu deren Bedienung sie nicht berechtigt sind. Sie steigen nicht auf Bänke, Kästen, Leitern, ... und bewegen sich im Schulareal in einem angemessenen Tempo.
- Die SchülerInnen übernehmen Verantwortung, indem sie sich so verhalten, dass sie sich selbst und andere nicht in Gefahr bringen.
- Allergien, Krankheiten, verpflichtende Medikamenteneinnahmen sind der Schule bzw. den Lehrpersonen zu melden. Nach jeder Abwesenheit vom Unterricht wird eine schriftliche Begründung eines Elternteiles vorgelegt. Ärztliche Atteste, die infolge eines Unfalles im Rahmen des Unterrichts ausgestellt wurden, müssen unmittelbar nach dem Unfall der Klassenlehrerin abgegeben werden. Sobald der Ablauf der Heilungsdauer vom Arzt bestätigt wird, darf der SchülerIn den Unterricht wieder besuchen. Abwesenheiten aus Urlaubsgründen werden nicht entschuldigt. Verlässt der SchülerIn den Unterricht frühzeitig (mit Begründung), wird er von einer erwachsenen Vertrauensperson abgeholt.
- Die Schülerinnen und Schüler bringen keine gefährlichen Gegenstände (Messer, Feuerzeuge, Knallfrösche, ...) in die Schule und zu schulischen Veranstaltungen mit.
- Die Eltern der Schülerinnen und Schüler weisen ihr Kind auf die oben genannten Bestimmungen hin. Dabei werden auch mögliche Gefahrenquellen angesprochen.

5.5 Disziplinarmaßnahmen

Die Schulordnung wurde unter Beachtung der Grundsätze und Bestimmung der Schülercharta erstellt und genehmigt. Die Nichteinhaltung der oben angeführten Regeln hat erzieherische Disziplinarmaßnahmen zur Folge.

Disziplinarmaßnahmen zielen darauf ab, dass das Verantwortungsbewusstsein gestärkt wird. Es wird zwischen zwei Bereichen von Fehlverhalten unterschieden:

Störung des Unterrichts und des Schullebens:

Darunter verstehen wir jedes unabsichtlich gesetzte Fehlverhalten, z. B. Unachtsamkeit, Unpünktlichkeit, Vergessen von Hausaufgaben und Arbeitsunterlagen u. ä,

Als erzieherische Maßnahmen sind vorgesehen:

- Ermahnung
- Klärendes Gespräch zwischen dem Betroffenen und der Lehrperson bzw. dem Lernberater
- Entschuldigung
- Aufforderung, versäumte Pflichten nachzuholen

Bei wiederholtem Fehlverhalten erfolgt eine schriftliche Mitteilung an die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten.

Verstöße, welche auch Disziplinarmaßnahmen im Sinne der Schülercharta nach sich ziehen:

- Absichtliche und wiederholte Verstöße gegen die Regeln des Zusammenlebens
- mutwilliges Beschädigen von Gegenständen, Unterrichtsmaterialien, Einrichtungsgegenständen, Büchern, ...
- mangelnder Respekt gegenüber Mitschülern, Lehrpersonen und Personen, welche sich im Schulareal aufhalten
- Verhaltensweisen, die Verstöße gegen die Rechtsnorm darstellen (Körperverletzung, Diebstahl,...)

Bei diesen Verstößen können folgende Disziplinarmaßnahmen verhängt werden:

- Verpflichtung für die jeweiligen Schüler/innen und deren Eltern an einem klärenden Gespräch mit der zuständigen Lehrperson teilzunehmen
- Wiedergutmachung von materiellen Schäden
- zeitweiliger Ausschluss vom Unterricht (unter Aufsicht, mit Beschäftigung)

5.6 Notfalleinsatz

Auch an unserer Schule gibt es eine Sicherheitsbeauftragte, die mit der Ausführung von Brandverhütungs- und Brandbekämpfungsmaßnahmen beauftragt ist. Sie führt das Register der periodischen Kontrollen zum Sicherheitsmanagement der Gebäude und muss die vorgesehenen Kontrollen machen. Mängel meldet sie der Direktion. Sie legt die Räumungsordnung fest und organisiert die jährliche Räumungsübung.



5.7 Bewertungskriterien

Auf Grund des Staatsgesetzes Nr.169/2008 passen wir unsere Bewertungskriterien folgendermaßen an:

10	Der/die Schüler/in hat in allen Bereichen die Ziele sicher erreicht. Sie/er hat sich umfangreiche Kompetenzen angeeignet, er/sie beherrscht die Inhalte, kann sie selbständig verarbeiten, auf andere Gebiete übertragen und zielführend anwenden.
9	Der /die Schüler/in hat die Ziele weitgehend erreicht und beherrscht die Inhalte. Er/sie hat sich viele Kompetenzen in diesem Bereich angeeignet. Er/sie kann die Kenntnisse selbständig verarbeiten und anwenden.
8	Der/die Schüler/in hat die grundlegenden Ziele erreicht und sich die wichtigsten fachlichen Kompetenzen angeeignet. Er/sie kennt die Inhalte im Wesentlichen. Sie/er kann zumeist selbständig mit den Kenntnissen umgehen.
7	Der/die Schülerin hat die grundlegenden Ziele erreicht und sich einige fachliche Kompetenzen angeeignet. Er/sie geht noch wenig selbständig mit Inhalten um, einfache Kenntnisse wendet er/sie sicher an.
6	Der/die Schülerin hat die Ziele teilweise erreicht. Er/sie beherrscht nur wenige fachliche Kompetenzen. Kenntnisse beherrscht er/sie nur oberflächlich. Er/sie braucht strukturierte Lösungswege und öfters Hilfestellungen.
5	Der/die Schüler/in hat die Ziele nicht erreicht, er/sie hat sich nicht ausreichende Kompetenzen in diesem Fach angeeignet. Inhalte kennt er/sie nur lückenhaft. Er/sie hat trotz Hilfestellungen große Schwierigkeiten in der Anwendung des Gelernten. Dem/der Schüler/in fehlen wichtige Grundlagen.

Kriterien, an denen wir uns orientieren:

- Häufigkeit, mit der die Lernziele erreicht werden
- Sicherheit, mit der die Aufgaben bewältigt werden
- Selbständigkeit, Ausmaß der Hilfestellung
- Lerntempo, Zeitaufwand
- Lernzuwachs, Fortschritt in einem bestimmten Zeitraum
- Einsatz, Anstrengung, Fleiß
- Aktivität im Unterricht

Zur Bewertung des Verhaltens

Grundlage für die Bewertung des Verhaltens eines/r Schülers/in sind die Pflichten der Schüler/innen laut Schüler- und Schülerinnencharta, laut Schul- und Disziplinarordnung. Bei der Bewertung des Verhaltens geht es um das Verhalten des/r Schülers/in während der Unterrichtszeit, aber auch während der unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen. Dabei wird auch der Einsatz für die Klassen- und Schulgemeinschaft berücksichtigt.



Die Lehrpersonen beobachten das Verhalten in folgenden Bereichen:

1. Einhaltung von Regeln:

- Pünktlichkeit
- Beachtung der Klassen- und Schulregeln

2. respektvoller Umgang mit Menschen:

- Lehrpersonen gegenüber: höflicher Umgangston, Anweisungen befolgen
- Schüler/innen gegenüber: Konflikte friedlich lösen, wertschätzend miteinander umgehen, respektieren der Bedürfnisse anderer, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme usw.

3. respektvoller Umgang mit Sachgegenständen: Leihbücher, Einrichtung, Lehrmittel, Gebäude, Schulhof usw.



6 Allgemeines im Schuljahr 2016/17

Schüleranzahl: 48
Familienanzahl: 43

Klasse	gesamt	Mädchen	Buben
1. Klasse	4	1	3
2. Klasse	11	5	6
3. Klasse	15	4	11
4. Klasse	12	6	6
5. Klasse	6	3	3
gesamt	48	19	29

Unterrichtszeit:

7.55 Uhr – 12.55 Uhr

- Pflichtunterricht für die 2. bis 5. Klasse am Dienstag von 13.55 – 15.55 Uhr
- Pflichtquote für die 2. bis 5. Klasse am Donnerstag vom 10. 11. 2016 bis 06. 04. 2017 von 13.55 Uhr - 15.55 Uhr
- Pflichtunterricht am Dienstag für die 1. Klasse vom 08.11.2016 bis 21.03.2017

Unterrichtsverkürzungen: erster (Montag, 05.09.2016) und letzter Schultag (Donnerstag, 16.06.2017), Unsinniger Donnerstag (23.02.2017)

In diesem Schuljahr wurde wiederum ein Mensadienst eingerichtet. Am Dienstag und Donnerstag mit Pflichtunterricht begleiten 2 Lehrpersonen die gemeldeten Kinder zum „Bruggerwirt“, wo das Mittagessen eingenommen wird. Anschließend werden die Schüler auf den Schulhof begleitet, wo sie bis zum Beginn des Nachmittagsunterrichts beaufsichtigt werden.

Es werden Verhaltensregeln erstellt, die von den Kindern eingehalten werden müssen. Wenn sich ein Kind nicht daran hält, wird es zunächst verwahrt und notfalls von der Ausspeisung ausgeschlossen.

Mensaregeln:

- ❖ Die Schüler treffen sich um 12.55 Uhr im 1. Stock des Schulgebäudes
- ❖ Sie gehen in einer Zweierreihe zum „Bruggerwirt“
- ❖ Beim Essen ist es still und es wird sitzen geblieben
- ❖ Geduldig warten alle, bis jedes Kind fertig gegessen hat
- ❖ Die Schüler kehren gemeinsam zur Schule zurück
- ❖ Bis der Nachmittagsunterricht beginnt, bleiben die Schüler im Schulhof
- ❖ Hält sich ein Kind auch nach mehrmaligen Ermahnungen nicht an die Regeln, wird es in der darauffolgenden Woche ausgeschlossen.

Benennung der Fächer:

Deu = Deutsch

Mat = Mathematik

GN = Naturkunde, Geschichte, Geographie

Ita = Italienisch

Rel = Religion

Eng = Englisch

Mus = Musik

KuT = Kunst und Technik

BuS = Bewegung und Sport

PFQ = Pflichtquote

WF = Wahlfach

Tel./Fax: 0474 / 492157

**E-Mail Adresse der
Schule:**

gsmittertal@gmail.com

6.1 Tätigkeitsplan 2016/17

Klasse	Datum	Tätigkeit
1.-5. Klasse	05.09.2016	Schuleröffnung
1.Klasse		Besuch der 1. Klasse im Kindergarten
1.-5.Klasse	06.10.2016	Räumungsübung
3./4./5.Klasse	19.10.2016	Autorenlesung
1.-5. Klasse	23.10.2016	Herbstausflug: Steinzger Alm
1.-2. Klasse	10.11.2016	Martinsfeier in AM
1.-5. Klasse	23.11.2016	Schulkino: Rettet Raffi!
1.-5. Klasse	Advent	Besinnung/an den Montagen Rauchfaß
1.-5. Klasse	23.12.2016	Besuch im Krippenmuseum in Luttach
3. Klasse		Milchaktion
4. Klasse		Apfelaktion
1.-5. Klasse	19.01.2017	Besuch des Biathlonrennens
5. Klasse	24.01.2017	Italienisches Theater in Bruneck
1. Klasse	Frühjahr	Turnstunde der Einschulenden mit den Erstklässlern
1.-5. Klasse	09.02.2017	Jeder kann Trommeln: Kinderkonzert Bruneck
1.-5. Klasse	23.02.2017	Faschingsfeier
1.-2. Klasse	Frühjahr	Besuch im Naturparkhaus in Toblach
1.-5. Klasse	Frühjahr	Baumfest
1.-5. Klasse	Frühjahr	Maiausflug
1.-5. Klasse	21.05.2017	Erstkommunion
3./5. Klasse	Frühjahr	Workshop: Der Lebensraum Bach
5. Klasse	Frühjahr	Übertrittbesuch der 5. Kl. in die Mittelschule
1. Klasse	Frühjahr	Klassenbesuch der Eltern der 1. Klasse
3. Klasse	ganzjährig	Schulpartnerschaft mit der 3. Kl. GS Terenten
3. Klasse	Frühjahr	Vorlesetraining mit Thomas Troi
4. Klasse	Frühjahr	Projekt: „Flotte Brücken“
1.-5. Klasse	ganzjährig	Lehrausgänge in die nähere Umgebung
1.-5. Klasse	16.06.2017	Schulschluss



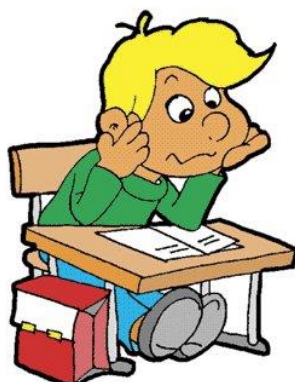
besondere Projekte:

Aktion	Klasse	Zeitraum	Ziele/Inhalte
Schwimmkurs	3./4. Klassen	November - Dezember	<ul style="list-style-type: none">* Angst nehmen* spielerische Vorübungen* richtiges Atmen* im Wasser schweben und gleiten* Wasser bewusst erleben und spüren* sich mit Schwimmaterialien fortbewegen (Schwimmbrett, Poolboys,...)* grundlegende Schwimmtechniken (vorwiegend Kraul, Rücken) erlernen und Festigen
Mehrsprachenunterricht	2. - 5. Klassen	Wahlpflichtfach 1. Block: 4/5. Klasse 2. Block: 2./3.Klasse	Thema 4./5.Kl.: Obst und Gemüse
Schulpartnerschaft Osttirol	4./5. Klassen	ganzjährig	<ul style="list-style-type: none">* Besuch eines Biathlonrennens* Sportturnier in Antholz Mittertal im Frühjahr* grenzüberschreitende Fortbildung für Lehrpersonen

6.2 Unser Jahresthema

„ Bewusst (er) leben “

Das Jahresthema auf Sprengelzebene und somit auch an unserer Schule lautet auch in diesem Schuljahr: "Bewusst (er) leben". Hierbei sind verschiedene Interpretationen möglich: bewusst leben, bewusster leben, bewusst erleben... Der Mensch mit all seiner Vielfältigkeit und Individualität steht bei diesem Thema im Mittelpunkt. Bei der Planung unserer Tätigkeiten, Aktionen, Wahlangebote, Projekte, ... haben wir daher wiederum versucht, diesem Leitgedanken gerecht zu werden. Auch im Kernunterricht möchten wir uns bemühen, das Leben, Inhalte, Themenkreise, ... aus verschiedenen Blickrichtungen zu betrachten. Dadurch werden neue Erfahrungen erlebt, Türen geöffnet, Einstellungen geändert und somit der Horizont erweitert.



6.3 Pflichtquote

Die Pflichtquote findet am Donnerstagnachmittag vom 10. November 2016 bis 06. April 2017 statt.

Zusätzlich findet vom 30.01.2017 bis 03.02.20

17 die Projektwoche „Sicherheit im Wintersport“ in Zusammenarbeit mit den Grundschulen Geiselsberg und Antholz Niedertal statt. Die Schüler können am Kronplatz mit den Skilehrern Skifahren oder mit dem Experten Roland Niedermair vom ASC Olang das Rodeln üben.

In der Pflichtquote wird auf besondere Bedürfnisse der Schüler eingegangen und Inhalte des Kernunterrichts vertieft, wobei ein schülerorientiertes und selbsttätiges Lernen im Vordergrund steht.

Durch das Auflösen der Klassen in altersgemischte Gruppen werden die Sozialkompetenzen gefördert.

2./3. Klasse:

Wochentag: Donnerstag

Uhrzeit: 13.55 Uhr - 15.55 Uhr

4./5. Klasse:

Wochentag: Donnerstag

Uhrzeit: 13.55 Uhr - 15.55 Uhr

Angebote	Klasse/n	Lehrpersonen	Zeitraum
Deutschwerkstatt KIT	2./3. Kl.	Maria Franziska Reier Siegfried Mutschlechner	10.11.2016 - 26.01.2017
Mehrsprachenunterricht	4./5. Kl.	Carmela Fidone Elisabeth Berger Herta Brunner	10.11.2016 - 26.01.2017
Mehrsprachenunterricht	2./3. Kl.	Carmela Fidone Herta Brunner	02.02.2017 – 06.04.2017
KIT Deutschwerkstatt	4./5. Kl.	Siegfried Mutschlechner Maria Franziska Reier	02.02.2017 – 06.04.2017

Unsere Projekttage:

Tage	Angebot	Ort	Referenten
Montag bis Freitag 30.01.2017 - 03.02.2017	Sicherheit im Wintersport	*Skirama Kronplatz *verschiedene Rodelbahnen der Umgebung Olang – Rasen Antholz	* Skilehrer * Rodelexperte Roland Niedermair



6.4 Wahlbereich

Die Angebote im Wahlbereich kommen den Interessen der Schülerinnen und Schüler entgegen und erweitern das verpflichtende Unterrichtsangebot der Schule.

Das Fach findet meist am Donnerstag statt und ein Angebot erstreckt sich über mindestens sechs Stunden. Damit das Wahlangebot stattfinden kann, müssen sich 6 Schüler/innen melden. Die Angebote im Wahlfach finden in der Zeit vom 08. September bis 27. Oktober 2016 und vom 20. April bis 08. Juni 2017 statt.

Der Besuch des Wahlfaches ist freiwillig. Die Anmeldung verpflichtet die Schüler jedoch zur regelmäßigen Teilnahme. Ein Fernbleiben wird mit einer schriftlichen Abmeldung bzw. Entschuldigung begründet.

Die Musikurse, die unser Angebot erweitern, werden an unserer Schule am Mittwoch abgehalten.

	Angebote	Lehrperson	Termine	Ort	Zielgruppe	Schwerpunkte
1	Malen macht Spaß	Gertrud Gatterer	13.10.2016 20.10.2016 27.10.2016	Grundschule	3. - 5. Klasse	*mit Acrylfarben Experimentieren * kreatives Malen auf Holz, Karton, ... mit Acrylfarben
2	Fit durchs Schuljahr	Herta Brunner Siegrid Mutschlechner	29.09.2016 06.10.2016 04.05.2017 11.05.2017	Oberolang Franzosensteig Antholzertal Taisten	1. - 5. Klasse	* Spaß in der Kinderwelt * Herbstwanderung * Fahrradtour * Kneippen
3	Musik liegt in der Luft	Katharina Oberhöllerer	18.05.2017 25.05.2017 01.06.2017 08.06.2017	Grundschule	1. - 5. Klasse	Spaß am Singen, Tanzen, Reimen,...
4	Sehen und erleben im Pustertal	Hermine Taferner Maria Franziska Reier	08.09.2016 15.09.2016 22.09.2016	Toblach Prags Niederdorf	1. - 5. Klasse	* Kennenlernen des Weltladens * Wanderung auf der Plätzwiese * Besuch beim Weber Hermann Kühebacher

6.5 Lernberatung

Die Lernberatung geht über die Fachberatung hinaus und stellt eine Beratung im Lernen und sozialen Bereich dar. Sie soll helfen, erfolgreich im Lernen zu bleiben und die Selbstständigkeit und Selbstverantwortung der Schüler/innen zu fördern.

Die Lehrpersonen, die mit der Lernberatung betraut sind, laden die Schüler/innen ein, über sich selbst, über ihr Lernen und Leben in der Gemeinschaft nachzudenken.

Neben der Lernentwicklung wird auch der soziale Bereich thematisiert. Außerdem treffen sie mit den Kindern Vereinbarungen, legen Fördermaßnahmen fest und überprüfen diese. So werden in der Regel pro Schulkind 4mal im Schuljahr Gespräche geführt. Dabei werden die Kinder während einer Teamstunde aus der Klasse geholt und entweder alleine oder zusammen mit den Eltern beraten.

Die Anwesenheit der Eltern ist erwünscht, Terminverschiebungen sind möglich. Den Eltern werden die Termine rechtzeitig bekannt gegeben. Die Lernberatungsgespräche werden von der Lehrperson im Lernberatungsprotokoll festgehalten und am Schulende den Kindern ausgehändigt.

6.6 Frühförderung und Entwicklungsbegleitung

Auch im heurigen Schuljahr ist an unserer Schule eine Lehrperson für die Frühförderung und Entwicklungsbegleitung beauftragt. Diese steht den Sprachlehrpersonen als Ansprechpartnerin für Fragen und Anliegen zur Verfügung. Als zusätzliche Ressource arbeitet sie über einen bestimmten Zeitraum mit einzelnen Kindern oder kleinen Gruppen in den Bereichen Lesen und Rechtschreiben.

Ziele:

- Unterstützung und Beratung der Lehrpersonen und Eltern
- Präventive Maßnahmen in Bezug auf das Lernen
- Spezielle Förderung der Kinder

Organisation:

Die Fördergruppen werden klassenübergreifend oder jahrgangsbezogen in Absprache mit den betroffenen Lehrpersonen gebildet und finden während der jeweiligen Fachstunde am Vormittag statt. Die Gruppen umfassen zwischen 3 und 5 Schüler.

Zusammenarbeit:

Im kommenden Schuljahr hat die Frühförderung und Entwicklungsbegleitung Hermine Taferner übernommen. Sie wird dabei mit den Lehrpersonen zusammenarbeiten, Fördermaßnahmen besprechen und Rücksprache halten.

6.7 Dokumentation der Lernentwicklung

Die Dokumentation der Lernentwicklung ist für jedes Schulkind zugänglich. Die verschiedenen Arbeiten sind in den Heften oder Mappen ersichtlich und sind für Schüler, Eltern, Direktorin, ... nachvollziehbar. In allen Fächern werden den Kindern die Jahresziele erläutert, ausgehändigt und in einem Heft, in einer Mappe oder an der Wand ganzjährig sichtbar gemacht.

Einige Arbeiten ermöglichen dem Schüler eine Orientierung und beinhalten Elemente der Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung (Einschätzungen/Tipps der Lehrerinnen). Außerdem ist dabei eine Stellungnahme des Kindes möglich.

Im Fach Kommunikationstechnologien (KIT) führt jedes Kind einen persönlichen Lernplan, der in verschiedenen zeitlichen Abständen evaluiert werden kann.

Durch all diese Maßnahmen kann der Schüler seine Lernfortschritte und Erfahrungen bewusst reflektieren und sich für das zukünftige Lernen Ziele setzen.

6.8 Evaluation

Auch im Schuljahr 2016/17 wird die Evaluation auf Sprengelebene durchgeführt. Die Ergebnisse der Umfrage im Bereich Inklusion wurden ausgewertet und am

vereinbarten Schwerpunktthema „Gegenseitige Wertschätzung“ wird weitergearbeitet.

Wertschätzung bezeichnet die positive Bewertung eines anderen Menschen. Sie betrifft einen Menschen als Ganzes, sein Wesen. Wertschätzung ist verbunden mit Respekt, Wohlwollen und Anerkennung.

So möchten wir in diesem Schuljahr besonders darauf achten, uns gegenseitig Wertschätzung zu „schenken“. Wir schaffen ein motivierendes Arbeitsklima durch Respekt, Vertrauen, Anteilnahme und Anerkennung. Positive Zuneigung und Aufmerksamkeit sollten selbstverständlich sein. Jeder unserer großen Gemeinschaft - Schüler, Lehrpersonen, Eltern – ist einzigartig und etwas Besonderes. Respekt bedeutet auch das Schätzen der Natur. Es ist der Umgang mit unserer Umgebung, die respektvoll und wertschätzend erfolgen sollte. Wertschätzung ist eine Grundlage des respektvollen Annehmens – sich selbst und anderen gegenüber.

Zudem wird auf den Bereich “Kompetenzorientierte Bewertung” geachtet.

Nach 2009 wird in diesem Schuljahr wiederum die externe Evaluation von der Dienststelle für Evaluation an unserem Schulsprenkel durchgeführt. Die Termine für Schulbesuche, Interviews und Fragebögen werden unserer Schule rechtzeitig mitgeteilt.



6.9 Kontakte Schule – Elternhaus

2 Sprechtage: am 21.11.2016 und am 24.03.2016

Lernberatungsstunden: 4mal im Schuljahr

Persönliche Sprechstunden

Berger Elisabeth: Freitag, 9.50 Uhr – 10.20 Uhr
Brunner Herta: Mittwoch, 11.05 Uhr – 12.00 Uhr
Fidone Carmela: Dienstag, 11.05 Uhr – 12.00 Uhr
Gatterer Gertrud: Mittwoch, 9.20 Uhr - 9.50 Uhr
Mutschlechner Siegrid: Mittwoch, 9.50 Uhr – 10.45 Uhr
Oberhöller Katharina: Donnerstag, 11.05 Uhr - 12.00Uhr
Reier Maria Franziska: Montag, 8.55 Uhr – 9.50 Uhr
Taferner Hermine: Freitag, 8.55 Uhr – 9.50 Uhr

Hausaufgaben

Die Kinder erhalten grundsätzlich am Montag und Mittwoch und an den freien Donnerstagen schriftliche Hausarbeiten. Mündliche Hausarbeiten und Lesehausaufgabe sind an allen Tagen möglich, auch am Freitag. Die Kinder der 1. Klasse erhalten auch an den freien Dienstag und Donnerstag Hausaufgaben.

*Wir bitten die Eltern, in die Hausaufgaben immer wieder Einsicht zu nehmen!
Danke für die Zusammenarbeit!*



6.10 Klassenrat

Zusammensetzung: Lehrerinnen
jeweils 2 Elternvertreter pro Klasse, welche 3 Jahre im Amt
bleiben

Aufgaben:

- * kann Vorschläge zu verschiedenen Tätigkeiten machen
- * fördert und vertieft Kontakte zwischen Lehrpersonen, Eltern und Schülern
- * hilft bei schulbegleitenden Veranstaltungen mit
- * leitet Vorschläge der Elternversammlungen an den Elternrat und Schulrat weiter (Fortbildung, Initiativen, ...)
gibt den Eltern Informationen weiter
- * nimmt an Informationstagungen teil
- * kann Fürsorgeinitiativen vorschlagen

Elternvertreter:

- 1. Klasse: Schraffl Manuela
- 2. Klasse: Schnarf Christa
- 3. Klasse: Evelyn Wieser
Silvia Pallhuber
- 4. Klasse: Ingrid Huber
Konrad Antenhofer
- 5. Klasse: Gabriela Rainer
Christina Rieder



6.11 Zusammenarbeit mit der Musikschule

Vordruck September 2014 Schulen DT

VEREINBARUNG

Nach Einsichtnahme in das Landesgesetz Nr. 15 vom 23. 12.2010, Art 14, Absätze 3 und 6

Nach Einsichtnahme in das Dekret des Landeshauptmannes vom 01. Oktober 2012, Nr. 33 „Bereich Deutsche und ladinische Musikschulen“

Nach Einsichtnahme in das Landesgesetz vom 29. Juni 2000, Nr.12, zur Autonomie der Schulen;

Nach Einsichtnahme insbesondere in den Artikel 10 des genannten Landesgesetzes, laut welchem die Schulen im Rahmen der organisatorischen und didaktischen Autonomie ihr Bildungsangebot erweitern und zu diesem Zwecke Abkommen mit anderen Körperschaften schließen können;

Nach Einsichtnahme in das Landesgesetz vom 16. Juli 2008, Nr. 5 „Allgemeine Bildungsziele und Ordnung von Kindergarten und Unterstufe“

Nach Einsichtnahme in die Mitteilung des deutschen Schulamtsleiters Nr. 22/09 vom 05.05.2009 über die Zusammenarbeit zwischen Schulen staatlicher Art und den Mittelschulen

wird

zwischen der Musikschuldirektion Oberes Pustertal, rechtmäßig vertreten durch den Direktor Herrn Walter Innerhofer, geboren am 10.07.1969 in Bruneck mit Dienstsitz in Welsberg

und

dem Schulsprengel von Olang, rechtmäßig vertreten durch die Direktorin Dr. Waltraud Mair, geboren am 18.08.1969 in Bruneck mit Dienstsitz in Olang

folgende Vereinbarung geschlossen:

- 1.) Im Schuljahr 2015/16 arbeiten der Schulsprengel Olang und die Musikschuldirektion Oberes Pustertal/Olang zusammen mit dem Ziel, die musische und musikalische Grundausbildung der Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu vertiefen.

2.) Der Unterricht wird in folgender Form vereinbart:

A	B	C	D		E	F
Ort/Schulstelle	Zusammenarbeit ¹	Fach	Klasse(n), Klassenstufe(n)	Anzahl Schüler/innen	Musiklehrer/in	Stundenplan ²
GS Antholz Mittertal	a)	EMP/Singen	3. Klasse	15	Burger Elfriede	dienstags, 8.55 – 9.50 Uhr
GS Antholz Mittertal	a)	EMP/Singen	4. Klasse	12	Burger Elfriede	dienstags, 9.50 – 10.45 Uhr
GS Antholz Mittertal	a)	EMP/Singen	5. Klasse	6	Burger Elfriede	dienstags, 11.05 – 12.00 Uhr
GS Antholz Mittertal	a)	EMP/Singen	1.-2. Klasse	15	Burger Elfriede	dienstags, 12.00 – 12.35 Uhr
GS Antholz Mittertal	d)	Blockflöte	//	7	Klocker Lisa	mittwochs, 13.00 – 16.00 Uhr

Unterrichtsziele und Inhalte der Zusammenarbeit orientieren sich an den Lehrplänen der Musikschule, am Schulprogramm der Schulen staatlicher Art und an den Rahmenrichtlinien des Landes für die Erstellung der Curricula der Unterstufe.

Die Schule staatlicher Art definiert die Modalitäten der Bewertung und stellt der Musikschule die entsprechenden Vorlagen zur Dokumentation zur Verfügung.

Die Musikschule verpflichtet sich, diese Dokumentation zeitgerecht dem jeweiligen Klassenrat der Schule staatlicher Art, der für die Bewertung zuständig ist, zur Verfügung zu stellen.

Über die Zusammensetzung der aufgelisteten Gruppen entscheidet der Musikschuldirektor nach Rücksprache mit der Direktorin der Schule staatlicher Art.

Die Zuweisung der jeweiligen Lehrperson der Musikschule an die Schüler und Schülergruppen fällt in die Zuständigkeit der Musikschule.

Die Aufsichtspflicht über die Schülerinnen und Schüler während des Instrumentalunterrichtes am Nachmittag fällt in die Zuständigkeit der Musikschule. Genauso wie auch die Aufsicht über die Schüler/innen, die sich vor bzw. nach dem Musikschulunterricht im Schulhaus aufhalten.

Die Möglichkeit eines regelmäßigen Kontaktes zu den Eltern ist geregelt.

¹ Entsprechenden Buchstaben einsetzen. a) = **Expertengestützter Unterricht- verbindliche Grundquote** (Lehrperson der Musikschule unterrichtet Klasse der öffentlichen Schulen in der verbindlichen Grundquote im Beisein der Lehrperson der öffentlichen Schule); b) = **Expertengestützter Unterricht – der Schule vorbehaltene Pflichtquote mit Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler** (Lehrperson der Musikschule unterrichtet Klasse/Gruppe der öffentlichen Schule in der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote mit Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler im Beisein der Lehrperson der öffentlichen Schulen); c) = **Unterricht in der der Schule vorbehaltene Pflichtquote mit Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler** (Lehrperson der Musikschule unterrichtet Klasse/Gruppe der öffentlichen Schule in der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote mit Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler ohne Beisein der Lehrperson der öffentlichen Schulen); d) = **Unterricht im Wahlbereich** (der Vokal- und/oder Instrumentalunterricht der Musikschule wird durch als Fach des Wahlbereiches der öffentlichen Schule angeboten).

² Wochentag und Uhrzeit angeben (z.B. Mo, 15.00-16.00)

Welsberg, 26. September 2016

DER DIREKTOR
DER MUSIKSCHULE

DIE DIREKTORIN
DER ÖFFENTLICHEN SCHULE
STAATLICHER ART

.....
Dir. Walter Innerhofer

.....
Dir. Dr. Waltraud Mair

6.12 Empfehlungen

Kontakt zur Schule:

Pflegen Sie den regelmäßigen Kontakt zur Schule (Lernberatung, persönliche Sprechstunden, Elternsprechtage, Elternversammlung, ...)

Melden Sie sich für persönliche Sprechstunden bitte mindestens 1 Tag vorher an. Sollten sich Probleme mit der Schule ergeben oder hat Ihr Kind Schwierigkeiten, wenden Sie sich umgehend an die betroffenen Lehrpersonen und äußern Sie Ihre Meinung. In einem gemeinsamen Gespräch lassen sich viele Probleme lösen.

Tagesablauf:

Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Kinder. Gewöhnen Sie diese an einen regelmäßigen Tagesablauf und halten Sie für Hausaufgaben eine gewisse Zeit frei.

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind genügend Schlaf bekommt.

Eine gesunde Jause wirkt sich positiv auf das Lernen aus und ist deshalb empfehlenswert.

Der Unterricht beginnt um 7.55 Uhr. Die Kinder dürfen das Schulhaus um 7.50 Uhr betreten. Die Zeit vorher fällt laut Gesetz in den Verantwortungsbereich der Eltern. Wir bitten die Eltern, nach Schulschluss die Schüler pünktlich abzuholen.

Arbeiten und Lernen:

Wir bitten Sie, das Kind zu Hause zum selbständigen und gewissenhaften Arbeiten und Lernen zu motivieren. Es ist für das Kind sehr wichtig, dass Sie Interesse am Schulgeschehen und an seinem Lernfortschritt zeigen. Legen Sie bitte Wert auf Ordnung und Sauberkeit.

Umgangsformen:

Wichtig ist, dass die Kinder an höfliche Umgangsformen und menschliche Werte (Grüßen, Helfen, Toleranz, Respekt vor Personen und Sachen, Gehorchen, ...) durch gutes Beispiel gewöhnt werden. Wecken Sie in Ihrem Kind das Verständnis für die Natur und die Umwelt.



6.13 Lehrerkollegium

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
M. Franziska Reier Leimgruber		Mat	Deu, GGN, KuT, Mus		KuT
Hermine Taferner Sagmeister	Deu, BuS, Ge/Geo	BuS, Ge/Geo		Mat	
Gertrud Gatterer Zingerle				BuS	Mat, BuS
Katharina Oberhöller	Mat, KuT	KuT		Deu, GGN, KuT, Mus	
Siegrid Mutschlechner			Mat, BuS	Eng	GGN, Eng
Herta Brunner Messner	Nat, Mus	Deu, Mus, Nat			Deu
Ester Nardin	Ita	Ita	Ita	Ita	Ita
Elisabeth Berger Schneider	Rel	Rel	Rel	Rel	Rel

Schulleitung: Maria Franziska Reier Leimgruber (Tel.3467855047)

6.14 Schulkalender

SCHULKALENDER - Schuljahr 2016/17

Unterrichtsbeginn: 5. September 2016

Unterrichtsende: 16. Juni 2017

Sep. 2016	Okt. 2016	Nov. 2016	Dez. 2016	Jan. 2017	Feb. 2017	März 2017	April 2017	Mai 2017	Juni 2017	Juli 2017	Aug. 2017
Do 1	Sa 1	Allerh 1	Do 1	So 1	Mi 1	Aschm 1	Sa 1	Mo 1	Do 1	Sa 1	Di 1
Fr 2	So 2	Mi 2	Fr 2	Mo 2	Do 2	Do 2	So 2	Di 2	Fr 2	So 2	Mi 2
Sa 3	Mo 3	Do 3	Sa 3	Di 3	Fr 3	Fr 3	Mo 3	Mi 3	Sa 3	Mo 3	Do 3
So 4	Di 4	Fr 4	So 4	Mi 4	Sa 4	Sa 4	Di 4	Do 4	So 4	Di 4	Fr 4
Mo 5	Mi 5	Sa 5	Mo 5	Do 5	So 5	So 5	Mi 5	Fr 5	Mo 5	Mi 5	Sa 5
Di 6	Do 6	So 6	Di 6	Fr 6	Mo 6	Mo 6	Do 6	Sa 6	Di 6	Do 6	So 6
Mi 7	Fr 7	Mo 7	Mi 7	Sa 7	Di 7	Di 7	Fr 7	So 7	Mi 7	Fr 7	Mo 7
Do 8	Sa 8	Di 8	Do 8	So 8	Mi 8	Mi 8	Sa 8	Mo 8	Do 8	Sa 8	Di 8
Fr 9	So 9	Mi 9	Fr 9	Mo 9	Do 9	Do 9	So 9	Di 9	Fr 9	So 9	Mi 9
Sa 10	Mo 10	Do 10	Sa 10	Di 10	Fr 10	Fr 10	Mo 10	Mi 10	Sa 10	Mo 10	Do 10
So 11	Di 11	Fr 11	So 11	Mi 11	Sa 11	Sa 11	Di 11	Do 11	So 11	Di 11	Fr 11
Mo 12	Mi 12	Sa 12	Mo 12	Do 12	So 12	So 12	Mi 12	Fr 12	Mo 12	Mi 12	Sa 12
Di 13	Do 13	So 13	Di 13	Fr 13	Mo 13	Mo 13	Do 13	Sa 13	Di 13	Do 13	So 13
Mi 14	Fr 14	Mo 14	Mi 14	Sa 14	Di 14	Di 14	Fr 14	So 14	Mi 14	Fr 14	Mo 14
Do 15	Sa 15	Di 15	Do 15	So 15	Mi 15	Mi 15	Sa 15	Mo 15	Do 15	Sa 15	Di 15
Fr 16	So 16	Mi 16	Fr 16	Mo 16	Do 16	Do 16	So 16	Di 16	Fr 16	So 16	Mi 16
Sa 17	Mo 17	Do 17	Sa 17	Di 17	Fr 17	Fr 17	Mo 17	Mi 17	Sa 17	Mo 17	Do 17
So 18	Di 18	Fr 18	So 18	Mi 18	Sa 18	Sa 18	Di 18	Do 18	So 18	Di 18	Fr 18
Mo 19	Mi 19	Sa 19	Mo 19	Do 19	So 19	So 19	Mi 19	Fr 19	Mo 19	Mi 19	Sa 19
Di 20	Do 20	So 20	Di 20	Fr 20	Mo 20	Mo 20	Do 20	Sa 20	Di 20	Do 20	So 20
Mi 21	Fr 21	Mo 21	Mi 21	Sa 21	Di 21	Di 21	Fr 21	So 21	Mi 21	Fr 21	Mo 21
Do 22	Sa 22	Di 22	Do 22	So 22	Mi 22	Mi 22	Sa 22	Mo 22	Do 22	Sa 22	Di 22
Fr 23	So 23	Mi 23	Fr 23	Mo 23	Do 23	Do 23	So 23	Di 23	Fr 23	So 23	Mi 23
Sa 24	Mo 24	Do 24	Sa 24	Di 24	Fr 24	Fr 24	Mo 24	Mi 24	Sa 24	Mo 24	Do 24
So 25	Di 25	Fr 25	So 25	Mi 25	Sa 25	Sa 25	Di 25	Do 25	So 25	Di 25	Fr 25
Mo 26	Mi 26	Sa 26	Mo 26	Do 26	So 26	So 26	Mi 26	Fr 26	Mo 26	Mi 26	Sa 26
Di 27	Do 27	So 27	Di 27	Fr 27	Mo 27	Mo 27	Do 27	Sa 27	Di 27	Do 27	So 27
Mi 28	Fr 28	Mo 28	Mi 28	Sa 28	Fasch 28	Di 28	Fr 28	So 28	Mi 28	Fr 28	Mo 28
Do 29	Sa 29	Di 29	Do 29	So 29		Mi 29	Sa 29	Mo 29	Do 29	Sa 29	Di 29
Fr 30	So 30	Mi 30	Fr 30	Mo 30		Do 30	So 30	Di 30	Fr 30	So 30	Mi 30
	Mo 31		Sa 31	Di 31		Fr 31		Mi 31		Mo 31	Do 31

schulfrei

Wochentage:
Unterrichtstage:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	insg.
34	35	37	35	34	175

Pflichtnachmittage:

Dienstag:	2.-5. Kl.:	06.09.2016 – 13.06.2017
Donnerstag: 17x	2.-5. Kl.:	10.11.2016 – 06.04.2017
Dienstag: 17x	1. Kl. außer GB	08.11.2016 – 21.03.2017
Dienstag: 23x	1. Kl. GB	06.12.2016 – 13.06.2017

Unterrichtverkürzung:

05.09.2016	1. Schultag
23.02.2017	Unsinniger DO
16.06.2017	letzter Schultag